

**Zum Stand der Planungen für die Südanbindung des Hauptbahnhofes Darmstadt an die Neubau-
strecke Frankfurt/Mannheim der Deutschen Bahn**

**Der Vorstand der SPD Heimstättensiedlung hat sich am 22. Mai 2023 auf einer für SPD-Mitglieder
offenen Sitzung von Michael Mokler, einem sachkundigen Siedler (u.a. bei der Westwaldallianz
engagiert) über den aktuellen Sachstand zu den ICE-Planungen informieren lassen.**

**Für am Thema interessierte Siedlerinnen und Siedler gibt es von der SPD Heimstättensiedlung in
Abstimmung mit Michael Mokler hier eine Zusammenfassung zum aktuellen Stand der Planungen:**

"Mit großer Aufmerksamkeit werden aktuell die Tiefenbohrungen auf dem Baseballplatz Memory Field als auch entlang der Eschollbrücker Straße von den Bewohnern der Heimstättensiedlung verfolgt. Diese Bohrarbeiten (150 Bohrungen mit einer Tiefe von 45 bis 50 Meter) dienen der vorbereitenden Untersuchung des Baugrunds für das Planfeststellungsverfahren der Südanbindung des Hauptbahnhofes Darmstadt an die Neubaustrecke Frankfurt/Mannheim. Die zwischenzeitlich aufgetauchten Gerüchte, dass die DB Netz AG die Südanbindung nun doch zweigleisig und damit Güterzugtauglich und in einer offenen Bauweise ausführen wird, können nicht bestätigt werden.

An den Planungen für die Südanbindung hat nichts geändert hat. Die Südanbindung soll weiterhin eingleisig und nur für Personenverkehrszüge (16 ICE-Züge pro Tag in der Zeit von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr) gebaut werden. Der Tunnel soll in bergmännischer Bauweise gebaut werden und wird in Höhe des Nettomarktes von einem Tunnel in eine Trog-Lage übergehen. Dieser Trog wird bis kurz vor die Querung der Autobahn A5 geführt und diese mit einem Brückenbauwerk überqueren. So wurde die Planung auch im Sommer letzten Jahres (06/2022) auf dem Informationstag der DB Netz AG im Neubaugebiet Ernst-Ludwig-Park vorgestellt.

Im Bereich des Baseballfeldes kann der Tunnel, aufgrund der fehlenden Überdeckung, nicht mit einer Tunnelbohrmaschine erstellt werden. Ab dieser Stelle muss der Tunnel bis zum Übergang in den Trog in einer offenen Bauweise erstellt werden. Hier wird es zu bauzeitlichen Einschränkungen bei der Nutzung des Baseballplatzes kommen. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll dieser Bereich wieder vollständig verfüllt und der Ausgangszustand wieder hergestellt werden. Ob dann auch wieder ein neues Baseballfeld errichtet wird ist aktuell einer der offenen Punkte, die in Klärung sind.

Für die in der Heimstättensiedlung lebenden Menschen als auch die Natur, wäre die aktuell in der Diskussion befindliche Verlängerung des Tunnels unter der Autobahn A5 hindurch eine mehr als große Entlastung von der zu befürchtenden zusätzlichen Lärmbelastung. Im Zuge der Tunnelverlängerung, würde die Bahntrasse der Südanbindung von der Nordseite auf die Südseite der Eschollbrücker Straße verschwenkt.

Diese Tunnelverlängerung und die Verschwenkung hätten nachfolgende Vorteile für die Menschen, Flora und Fauna:

- keine Unterführung der Eschollbrücker Straße unter der von der Nord- auf die Südseite der Eschollbrücker Straße querenden Bahntrasse
- die Einmündungskreuzung des Eberstädter Weges auf die Eschollbrücker Straße hätte Bestand

- die Straße „Eberstädter Weg“ könnte in der jetzigen Streckenführung erhalten bleiben
- keine neue Straßenführung des Eberstädter Weges nach der Brücke der Eschollbrücker Straße über die BAB 67 (ca. 600 Meter neue Straße durch ein bestehendes Naturschutzgebiet)
- die Heldbockhabitats auf der Nordseite der Eschollbrücker Straße bleiben unberührt
- keine Sperrungen, Umleitungsmaßnahmen oder Ausweichstraßen während der Bauzeit notwendig auf der Eschollbrücker Straße als eine Haupteinfallstraße aus dem Ried
- reduzierter Waldeinschlag im Westwald Darmstadt
- keine offene Trassenführung im Bereich der Wohngebiete der Heimstättensiedlung, die offene und geländegleiche Trassenführung entlang der Eschollbrücker Straße verkürzt sich auf ca. 1.500 Meter
- nördlicher Westwald kann als zusammenhängendes Naturschutzgebiet/Bannwald ausgewiesen werden
- das Naherholungsgebiet nördlicher Westwald bleibt fast ohne Einschränkungen, auch für Mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich
- die geplante Trassenüberführung/Fußgängerbrücke kann entfallen
- der Wildwechsel zwischen südlichen und nördlichen Westwald wird nur bedingt eingeschränkt
- keine Beeinträchtigung oder Wegfall des Baseballplatzes „Memory Field“ während der Bauarbeiten

Die aktuellen Kosten für die Tunnelverlängerung werden von der DB Netz AG mit 45 Mio. Euro veranschlagt. Wobei sich die zuvor aufgeführten Punkte sicher im zweistelligen Millionenbereich noch Kosten reduzierend auswirken dürften. Die Mittelfreigabe für die übergesetzlichen Anforderungen der Tunnelverlängerungen muss in einem parlamentarischen Verfahren und Beschluss in Berlin freigegeben werden. Hier zählen wir auf die tatkräftige Unterstützung des direkt gewählten Darmstädter SPD-Bundestagsabgeordneten Andreas Larem."

(Stand: 29. Mai 2023 - ho/mm)